

INTERPRETEN



Karl Richters früheste Schallplattenaufnahmen (an der Orgel) kamen noch in der DDR zustande, später nahm ihn die Teldec unter Vertrag; seit 1958 bis zu seinem Tode war Richter fest an die Deutsche Grammophon gebunden (unser Bild zeigt den Künstler im Abhörraum des Herkulesaal-Studios)

großen e-Moll-Präludium namentlich, im Thema fugatum der Passacaglia, in der d-Moll-Toccata, wurden nachdrücklich ausgespielt und erlangten dramatische Wucht. Pausen erhielten die Funktion von Steigerungsmitteln, und Artikulationsabläufe wurden demonstrativ hörbar gemacht, wie um etwas aus dem Inneren des Satzes bloßzulegen, ihn aufzubrechen. Dies geschah nie an technisch schwierigen Stellen – die Meisterschaft artifiziellen Handwerks blieb ungebrochen: Wie nebenbei verdoppelte er an den diffizilsten Stellen wichtige melodische Strukturen durch das Spiel einer Hand auf 2 Manualen (Passacaglia) oder Doppelpedal (Es-Dur-Fuge), wenn es die registriermäßige Konstellation zum Erhalt der dynamischen Balance erforderte – es geschah immer um bestimmter Gestaltungsvorstellungen willen. Auch gestisch drängte der dramatische Charakter von Zäsuren plötzlich zur Manifestation, durch stärkere Körperbewegungen, oft durch betontes Abziehen beider Hände von den Klaviaturen bis in Brusthöhe, durch Voraussetzung eines Einsatzes mit Dirigierbewegungen einer Hand: der Dirigierimpuls trat physisch nach außen.

Wer heute über Richters Ort in der modernen Bach-Interpretation nachdenkt, muß sich klarmachen, was sein Musizieren für die Zeit der frühen 50er

Discographische Hinweise: Orgelaufnahmen mit Karl Richter

Bach, Toccata und Fuge d-Moll BWV 565, Triosonate Nr. 2 c-Moll BWV 526, Präludium und Fuge d-Moll BWV 532, Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542; DG 138907 (1 S 30)

Bach, Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552, Präludium und Fuge e-Moll BWV 548, Trio-Sonate Nr. 5 C-Dur BWV 529, Choralbearbeitungen „Kommst du nun, Jesu, vom Himmel“ BWV 650, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645; DG 139321 (1 S 30)

Bach, Präludium und Fuge h-Moll BWV 544, Toccata und Fuge F-Dur BWV 540, Präludium und Fuge a-Moll BWV 543, Choralvorspiel „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654; DG 139325 (1 S 30)

Bach, Toccata und Fuge d-Moll BWV 565, Trio-Sonaten Nr. 1 Es-Dur BWV 525, Nr. 2 c-Moll BWV 526, Nr. 5 C-Dur BWV 529, Präludium und Fuge a-Moll BWV 543, Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542, Choralbearbeitungen „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654, „Kommst du nun, Jesu, vom Himmel“ BWV 650, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645; DG 2726518 (2 S 30)

Bach, Die sechs Orgelkonzerte BWV 592-597; DGA 2533170 (1 S 30)

Bach, Toccata und Fuge in d (dorisch) BWV 538, Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ BWV 768, Passacaglia c-Moll BWV 582; DGA 2533441 (1 S 30)

Bach, Lieder aus Schemellis Gesangbuch; Peter Schreier mit Orgelbegleitung; DGA 2533458 (1 S 30)

Bach, Präludium und Fuge c-Moll BWV 546, Trio-Sonate Nr. 1 Es-

Dur BWV 525, Choralpartita „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767, Canzona d-Moll BWV 588; DG 139387 (1 S 30)/gestrichen

Bach, Choräle BWV 645, 650, 654, Präludium und Fuge BWV 552, Toccata BWV 565; DG 2545028 (1 S 30)

Bach, Schübler-Choräle BWV 645, 650, Präludium und Fuge BWV 542, 552, Toccata und Fuge BWV 565; DG 2535611 (1 S 30)

Bach, Präludium und Fuge BWV 542, Toccata und Fuge BWV 565;

Decca 6.41568 AN (1 S 30)

Bach, Fantasie BWV 572, Pastorale BWV 527, Trio-Sonate BWV 530; Telefunk 6.41142 AQ (1 S 30)

Bach, Partite diverse BWV 768, Präludium und Fuge BWV 538;

Telefunken 6.41350 AH (1 S 30)

Feierliche Orgelmusik, Werke von Bach, Boellmann, Davis, Elgar u. a.;

Decca 6.48153 DM (1 S 30)

Händel, Orgelkonzerte Nr. 9–12; Telefunk 6.41567 AN (1 S 30)

Mozart, Fantasie f-Moll KV 608,

Brahms, 11 Choralvorspiele op. 122, **Liszt**, Präludium und Fuge über B-A-C-H.

DG 138906 (1 S 30)/gestrichen



Jahre bedeutete, als etwa in München das Bachbild durch verborgen wirkende Kirchenchöre und durch Aufführungen der Matthäus-Passion unter Robert Heger, Fritz Lehmann oder Eugen Jochum bestimmt wurde. Wenn damals ein Kritiker schrieb, Richters Matthäus-Passion verhalte sich dazu wie ein Gemälde von Lucas Cranach zu einem Karton von Peter Cornelius, so wird deutlich, wo hier in Wahrheit eine „romantische“ Deutung vorlag und wo, dem Wesen des Werkes gemäß, eine „authentische“.

Von hier aus wird auch sichtbar, was die durch Richters singuläres musikalisches Charisma bewirkte Steigerung der „Kantoren“-Sphäre zu konzertantem Glanz bewirkt hat: eine Vitalisierung der Musik Bachs, namentlich in ihren universalen Aspekten, und die Vermittlung einer Ahnung von den geistigen Dimensionen dessen Orgelmusik einem „säkularisierten“ Publikum gegenüber. Damit weckte er Erlebniszufriedenheit, schuf für die musikalische Kultur unserer Tage eine breite Resonanzgrundlage, die wesentliche Schicht jenes Humus, ohne den die heute darauf blühenden, oft recht seltsamen Pflanzen „historischen“ und „authentischen“ Musizierens kaum mit der Anteilnahme eines größeren Publikums rechnen könnten.

Wer durch die Jahre die nachschöpferische Potenz in seinen Orgelkonzerten erlebte, wer in seinen Passionen miterlebte, wie er (notabene: auswendig) Chor, Orchester und Solisten leitete, gleichzeitig am Cembalo in jeder Aufführung (wie auch in den Händel-Organkonzerten) stets neu improvisatorisch inspiriert war, der erfuhr hier zweifellos mehr von der musikalischen Universalität und vom Geist der Bach-Zeit – und damit von „Authentizität“ im substantiellen Sinne – als dort, wo heute der Begriff so plakativ bemüht wird und leider so oft nur ein (musikalisch) blasser Begriff bleibt.

FonoForum KRIK

April 1982/Inhalt

Bach, „Das wohltemperierte Klavier“; CBS 77 427 S. 52

Bach, 6 Brandenburgische Konzerte; DG 2727 009, DM 25,- S. 46

Bach, Messen F-Dur und A-Dur; DG 2547 061, DM 14,- S. 53

Balbastre, Pièces de Clavecin 1759, **Couperin**, Pièces de Clavecin 1751; Deutsche Harmonia Mundi 1 C 065-999 22, DM 26,- S. 49

Beethoven, Sinfonie Nr. 7; EMI 1 C 067-99872 T, DM 27,- S. 40

Beethoven, Sinfonie Nr. 9; DG 2741 009 S. 40

Bernstein, „Dybbuk Suites“ Nr. 1 und 2; DG 2531 348, DM 26,- S. 41

Brahms, Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll und Nr. 2 B-Dur; CBS 79 221 S. 47

Bruckner, 10 Sinfonien; DG 2740 253 S. 41

Chopin, Variationen, Polonaisen u. a.; Decca 6.42543 AW, DM 26,- S. 50

Corelli, 6 Sonaten aus op. 5; EMI/Elec. 1 C 065-45712, DM 26,- S. 48

Du Mont, „Memorare“, „Dialogus de anima“ u. a.; Harmonia Mundi France 1077 S. 54

Dvořák, „Requiem“ op. 89; Erato STU 71430 S. 52

Enzensberger, „Der Untergang der Titanic“; DG 2570 020, DM 25,- S. 63

Fauré, „Dolly“ op. 56, „Ballade“ op. 19; CBS 37246, DM 30,- S. 50

Frisch, „Andorra“; DG 2755011 S. 63

Gluck, „Orphée et Euridice“; Philips 677033, DM 49,90 S. 58

Guédron, Couville, Gautier u. a., Französische Aires de Cour; Harmonia Mundi France 1079/80 S. 54

M. Haydn, „Vesperae“ und 2 Graduales „In Festo Sanctorum Innocentium“; Budapest FX 12301 S. 53

Holst, „The Planets“; EMI 067-43 028 T, DM 27,- S. 42

Lehár, „Der Zarewitsch“; Eurodisc 301 291-435 S. 59

Liszt, „Les Préludes“, „Orpheus“, „Tasso“ u. a.; EMI 157-43 116/19, DM 79,- EMI 157-43 120/23, DM 60,- S. 42

Mahler, Sinfonie Nr. 8; CBS 79 238 S. 43

Mazzola, „Akroasis“ – Beethovens Hammerklavier-Sonate in Drehung; Wergo SM 1024, DM 22,- S. 55

Morago, Magalhaes, Cordosa, Joao IV., „Laudate Pueri“, „Commissa mea“ u. a.; Teldec 6.35582 GK, DM 79,- S. 56

Mozart, „Die Zauberflöte“; EMI 1 C 165-43 110/12, DM 75,- S. 56

Mozart, Vivaldi, Francaix, Divertimento B-Dur, Concerto g-Moll u. a.; Jeton 200 4404, DM 26,- S. 48

Mozart, Divertimento D-Dur; EMI 1 C 065-99 866, DM 26,- S. 48

Mussorgsky, „Bilder einer Ausstellung“; DG 2531354, DM 26,- S. 46

Offenbach, Ouvertüren zu „Orpheus in der Unterwelt“ u. a.; DG 2532 006, DM 26,- S. 59

Reger, Serenaden D-Dur und G-Dur; Claves D 8104, DM 25,- S. 49

Satie, Ausgewählte Klavierwerke; Pan 130010 S. 51

Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 7 C-Dur u. a.; Decca 6.35561 FA, DM 50,- S. 43

Schumann, „Kinderszenen“ op. 15, „Kreisleriana“; Philips 9500 964, DM 26,- S. 50

Strawinsky, „Le Sacre du Printemps“; BIS LP-188 S. 52

Tschaikowsky, Sinfonien Nr. 1–6; Philips 6768 267 S. 46

Verdi, Bellini, Puccini u. a., Ausschnitte aus „Ernani“, „I Masnadieri“ u. a.; Decca 6.35501 FA, DM 50,- S. 56

Verdi, „Der Troubadour“; Bellaphon/Acanta 794.23.301 S. 58

Verdi, „Un ballo in maschera“; DG 2740 251 S. 56

Vogel, Späte Kammermusikwerke; Jecklin Disco 555 S. 55

Wagner, „Tristan und Isolde“; Decca D 250 D 5 S. 57

VERSCHIEDENES

Bartók, Suite op. 14 u. a., **Scarlatti**, Sonaten, **Kodály**, aus „Ungarische Volksmusik“, **Debussy**, **Beethoven**, Sonaten; Hungaroton LPX 12326-33 S. 60

Bartók, Bach, Kodály, Rumänische Volkstänze, „Allegro barbaro“ u. a.; Hungaroton LPX 12334-38 S. 60

Hungarian Folk Musik, Gramophone Records with Bartóks Transcriptions; Hungaroton LPX 180 58-60 S. 60

Dessau, 22 Lieder und Gesänge; VEB Deutsche Schallplatten Berlin DDR, Nova 8 85 190 S. 61

Haydn, Arien; Philips 9500 929, DM 26,- S. 61

Historische Märsche in zeitgenössischer Besetzung; Teldec 6.35544 FK, DM 59,- S. 63

Loriot, Hamann, „Fernsehabend“, „Herren im Bad“ u. a.; DG 2570 208, DM 25,- S. 62

Milhaud, Fissinger, Sibelius, Schostakowitsch, „Suite for Marimba“ u. a.; BIS LP 149 S. 62

Thomas, Offenbach u. a., „Zauber der Spiel-dose“; Tudor 76008, DM 22,- S. 62